



(Bild: sanierte Turnhallenbühne sowie Bauland-Parzelle-Nr. 171)

Remigen



Einladung

zur Einwohnergemeindeversammlung
auf Donnerstag, 16. Juni 2022, 20.15 Uhr,

zur Ortsbürgergemeindeversammlung
auf Freitag, 24. Juni 2022, 20.00 Uhr,

Rechnung 2021

Geschätzte Stimmbürgerinnen
Geschätzte Stimmbürger

Wir freuen uns, Sie auf

Donnerstag, 16. Juni 2022, 20.15 Uhr,

zur Einwohnergemeindeversammlung in der Turnhalle Remigen einzuladen.

Einen besonderen Willkommensgruss richten wir an die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie die Jungbürgerinnen und Jungbürger, welche erstmals an einer Gemeindeversammlung teilnehmen werden.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung findet am

Freitag, 24. Juni 2022, 20.00 Uhr,

bei der Waldhütte Remigen statt. Zu dieser Versammlung laden wir alle Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich ein.

5236 Remigen, Mai 2022

GEMEINDERAT REMIGEN

Traktanden

Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2022

1. Protokoll der Versammlung vom 01. Dezember 2021	Seite	4
2. Rechenschaftsbericht 2021	Seite	4
3. Rechnung 2021	Seite	5
4. Kreditabrechnung Sanierung Turnhallenbühne.....	Seite	11
5. Anpassung der Satzungen des Gemeindeverbandes „Gemeinsame Schiessanlage Sparblig“	Seite	12
6. Verkauf Baulandparzelle-Nr. 171; Einholung Kompetenz.....	Seite	13
7. Einbürgerungsgesuch.....	Seite	14
8. Verschiedenes und Umfrage.....	Seite	15

Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2022

1. Protokoll der Versammlung vom 01. Dezember 2021	Seite	16
2. Rechenschaftsbericht 2021	Seite	16
3. Rechnung 2021	Seite	17
4. Reglement über die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht	Seite	19
5. Verschiedenes und Umfrage.....	Seite	19

Allgemeine Hinweise

Öffentliche Auflage

Die Akten zu den traktandierten Sachgeschäften der Gemeindeversammlungen liegen in der Zeit vom 02. Juni 2022 bis am 16. Juni 2022 bzw. 24. Juni 2022 während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Ebenfalls sind die meisten Unterlagen auf der Homepage www.remigen.ch einsehbar.

Stimmrechtsausweis

Der persönlich adressierte Stimmrechtsausweis befindet sich auf der Rückseite dieses Heftes. Er ist an die Gemeindeversammlung mitzubringen und beim Eintritt in das Versammlungslokal den Stimmenzählern abzugeben. Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger erhalten keinen separaten Stimmrechtsausweis, müssen sich jedoch auf Verlangen ausweisen können. Der Einlass / das Stimmrecht wird anhand der Stimmregisterliste überprüft.

Rede- und Antragsrecht

Die Stimmberechtigten haben das Recht, zu den in der Traktandenliste aufgeführten Sachgeschäften Anträge zur Geschäftsordnung und zur Sache zu stellen. Die Versammlung kann die ihr vom Gemeinderat unterbreiteten Vorschläge annehmen, abändern, zurückweisen oder verwerfen. Der Antrag muss einen relevanten sachlichen Zusammenhang mit dem zur Diskussion stehenden Verhandlungsgegenstand ausweisen.

Abstimmungen

Abstimmungen werden offen vorgenommen. Ein Viertel der in der Versammlung anwesenden Stimmberechtigten können auf Antrag eine geheime Abstimmung verlangen. Bei Stimmgleichheit gibt der Vorsitzende bzw. der Gemeindeammann den Stichentscheid.

Publikation der Versammlungsbeschlüsse / Referendumsfrist

Die gefassten Versammlungsbeschlüsse sind unverzüglich im Publikationsorgan der Gemeinde (Mitteilungsblatt hier+heute sowie Homepage) zu veröffentlichen. Nicht abschliessend gefasste positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind der Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von einem Sechstel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, schriftlich verlangt wird. Unterschriftenlisten für das fakultative Referendum können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 1

Protokoll der Versammlung vom 01. Dezember 2021

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 01. Dezember 2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Protokoll der Versammlung vom 24. Juni 2021
2. Genehmigung Budget 2022
3. Genehmigung der angepassten Gemeindeordnung
4. Genehmigung eines Verpflichtungskredites über CHF 65'000 für die Erstellung von öffentlichen Parkplätzen
5. Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 01. Dezember 2021 geprüft und gutgeheissen. Das Gemeindeversammlungsprotokoll kann im Internet unter www.remigen.ch eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 01. Dezember 2021 sei zu genehmigen.

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2021

Der Rechenschaftsbericht des Gemeinderats für das Jahr 2021 wird auf den Seiten 20 bis 27 schriftlich abgedruckt.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2021 sei zu genehmigen.

Traktandum 3

Rechnung 2021

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 307'465 ab, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 166'845. Der Ertragsüberschuss wird ins Eigenkapital eingelegt. Per Ende Jahr beträgt das Eigenkapital CHF 2'264'248.

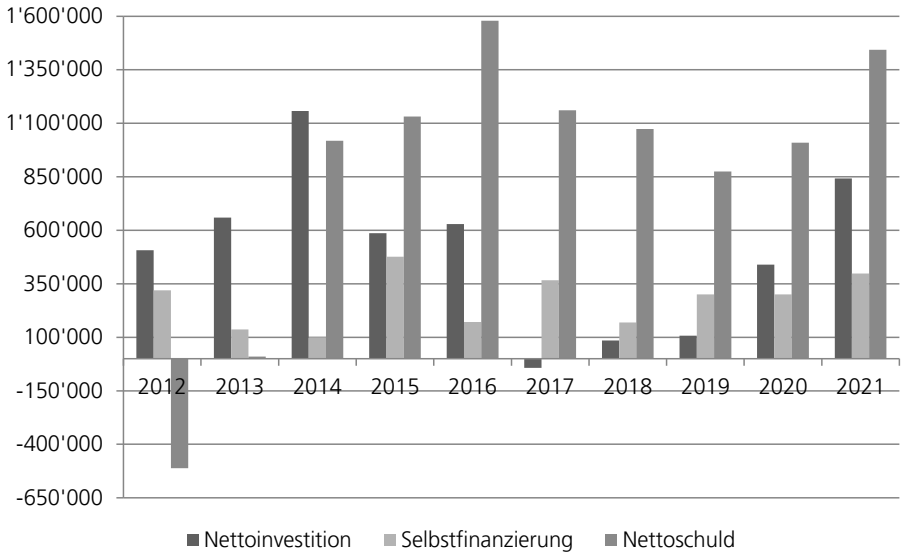
Folgende Hauptfaktoren haben den budgetierten Ertragsüberschuss positiv beeinflusst:

- Höhere Einnahmen bei den Einkommens- & Vermögenssteuern, Quellensteuern, Aktiensteuern, Grundstückgewinnsteuern und auch den Nach- und Strafsteuern
- Überschussbeteiligung von der Regionalpolizei sowie höhere Bussenerträge
- weniger Anschaffungen und Ausgaben für Exkursionen durch die Primarschule
- weniger Schulgeld an die Stadt Brugg für die Oberstufe
- Verschiebung von Investitionen (Erstellung des Personenunterstandes bei der Postautohaltestelle Zentrum) sowie von Abschreibungen (Sanierung Bühne Turnhalle)
- Entschädigung für enteignete Landflächen an der Rinikerstrasse und die Entfernung von Hochstammbäumen

Investitionsrechnung

Im Jahr 2021 beliefen sich die Nettoinvestitionen auf CHF 842'776, budgetiert waren CHF 1'221'000. Die Gesamtrevision der Nutzungsplanung ist erst in der Anfangsphase und für die Sanierung der Rinikerstrasse Stig wurde noch nicht der gesamte Betrag vom Kanton in Rechnung gestellt.

Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 397'788. Somit wird die Nettoschuld per Ende Jahr auf CHF 1'443'245 erhöht (2020: CHF 1'009'688).



Die Jahresrechnung in Kürze

Der vollständige Auszug der Jahresrechnung kann bei der Gemeindekanzlei Remigen bzw. auf der Gemeindehomepage unter www.remigen.ch bezogen werden.

Steuerertrag

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Steuerfuss	98%	98%	95%
Steuerertrag	3'071'501	2'780'000	2'792'510

Kennzahlen (ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Rechnung 2019
Selbstfinanzierungsgrad	47 %	69 %	281 %
Nettoschuld I pro Einwohner	1'050	761	714

Erfolgsrechnung (ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung + = Ertragsüberschuss - = Aufwandüberschuss	307'465	- 166'845	227'610

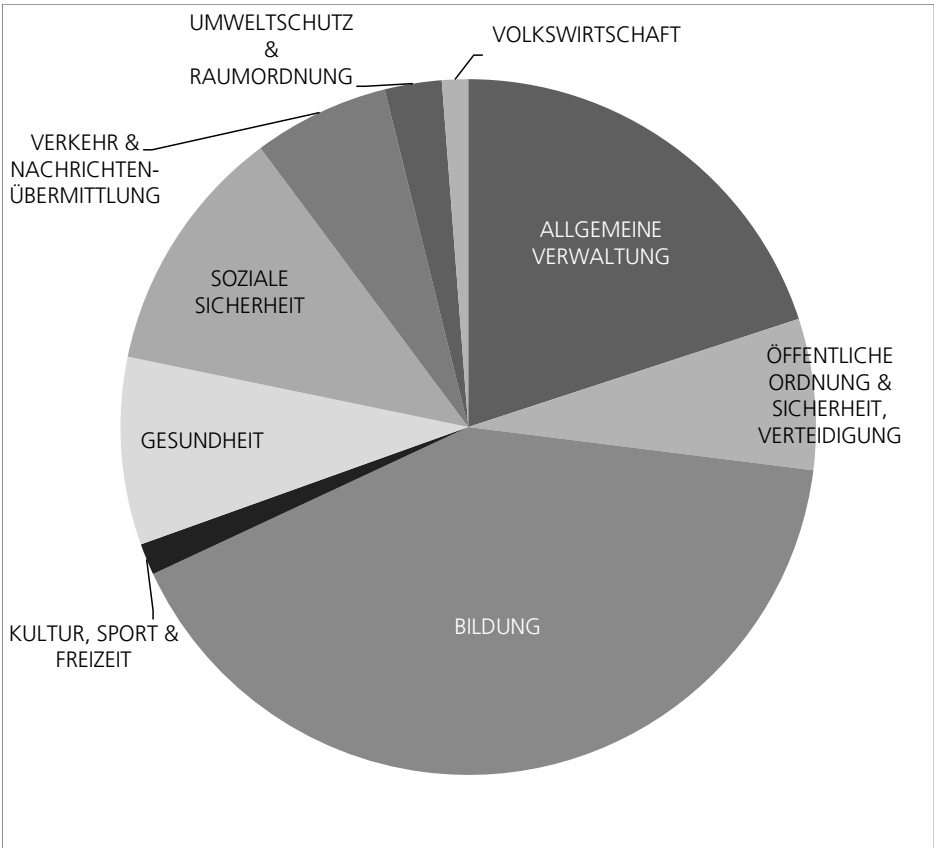
Investitionsrechnung (ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Nettoinvestitionen	- 842'776	- 1'221'000	- 439'085
Selbstfinanzierung	397'788	- 55'555	301'037
Finanzierungsergebnis + = Finanzierungsüberschuss - = Finanzierungsfehlbetrag	- 444'988	- 1'276'555	- 138'048

Aufwand nach Aufgaben

Der Bereich Bildung stellt mit rund 41 Prozent der Gemeindeausgaben die grösste Abteilungsposition dar. An zweiter Stelle folgt mit 20 Prozent die Abteilung Allgemeine Verwaltung.

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
0 Allgemeine Verwaltung	713'019	732'710	730'088
1 Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung	250'620	314'700	243'240
2 Bildung	1'466'648	1'477'835	1'368'116
3 Kultur, Sport und Freizeit	52'402	63'600	48'517
4 Gesundheit	311'345	277'450	255'577
5 Soziale Sicherheit	413'122	389'500	354'695
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	225'866	235'650	270'373
7 Umweltschutz und Raumordnung	94'557	101'310	97'391
8 Volkswirtschaft	43'469	40'600	11'411



Ergebnisse der Werke

Bei allen Spezialfinanzierungen, sprich der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung sowie der Abfallwirtschaft, konnten in der Erfolgsrechnung Ertragsüberschüsse erwirtschaftet werden.

Wasserwerk

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Erfolgsrechnung			
Aufwand	159'005	197'300	143'008
Ertrag	275'594	255'800	306'182
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	116'589	58'500	163'174
Investitionsrechnung			
Aufwand	209'982	111'500	78'315
Ertrag	0	20'000	76'114
Ergebnis Investitionsrechnung	- 209'982	- 91'500	- 2'201

Abwasserbeseitigung

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Erfolgsrechnung			
Aufwand	176'873	171'850	190'261
Ertrag	297'844	254'800	297'040
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	120'971	82'950	106'779
Investitionsrechnung			
Aufwand	261'679	190'000	52'252
Ertrag	0	50'000	163'873
Ergebnis Investitionsrechnung	- 261'679	- 140'000	111'621

Abfallwirtschaft

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Erfolgsrechnung			
Aufwand	111'897	104'850	107'228
Ertrag	124'562	113'700	130'223
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	12'665	8'850	22'995
Investitionsrechnung			
Aufwand	0	0	0
Ertrag	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	0

Bilanz

Die Bilanz weist per Jahresabschluss Aktiven und Passiven in der Höhe von je CHF 19'123'760 aus. Zusammen mit dem Jahresergebnis 2021 von CHF 307'465 weisen die Konti 299 Bilanzüberschuss einen Saldo von CHF 2'264'248 auf. Die Aufwertungsreserve beläuft sich per 31.12.2021 auf CHF 7'295'995.

	01.01.2021	Zuwachs	Abgang	31.12.2021
AKTIVEN	19'131'651	32'439'742	32'447'633	19'123'760
Finanzvermögen	5'239'872	31'044'998	31'968'123	4'316'747
Verwaltungsvermögen	13'891'779	1'394'744	479'510	14'807'013
PASSIVEN	19'131'651	11'414'899	11'422'790	19'123'760
Fremdkapital	4'949'895	10'629'596	10'995'069	4'584'422
Eigenkapital	14'181'756	785'303	427'721	14'539'338

Antrag

Die Jahresrechnung 2021 sei zu genehmigen.

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 4

Kreditabrechnung Sanierung Turnhallenbühne

An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2018 wurde der Verpflichtungskredit über CHF 123'000 für die Sanierung der Bühne in der Turnhalle bewilligt.

Die Kreditabrechnung präsentiert sich wie folgt:

Kreditantrag	CHF	123'000.00
Bruttoanlagekosten	<u>CHF</u>	<u>123'026.10</u>
Kreditüberschreitung	<u>CHF</u>	<u>26.10</u>

Die Sanierung der Bühne in der Turnhalle konnte wie geplant umgesetzt werden. Weil an verschiedenen Orten kleinere Beträge eingespart werden konnten, wurde zusätzlich noch der Boden repariert und neu versiegelt. Durch die Sanierung entspricht die Turnhalle nun wieder den heutigen Sicherheits- und Brandvorschriften.

Antrag

Genehmigung der Kreditabrechnung über die Sanierung der Turnhallenbühne.

Traktandum 5 Anpassung der Satzungen des Gemeindeverbandes „Gemeinschafts-Schiessanlage Sparblig“

Ausgangslage

Mit der Fusion der Gemeinden des heutigen Mettauertals, gab es keine Anpassungen der Satzungen des Gemeindeverbandes „Gemeinschafts-Schiessanlage Sparblig“, da die Gemeinden Mettau und Etzgen über eigene Schiessstände verfügten und die übrigen Gemeinden des Mettauertals bereits Mitglied des Verbandes waren.

Nachdem die Schiessmöglichkeiten in Mettau und Etzgen weggefallen sind, sollen die beiden Ortsteile ebenfalls in den Gemeindeverband „Gemeinschafts-Schiessanlage Sparblig“ aufgenommen werden. Dem dazu nötigen Einkauf sowie Beitritt der beiden Ortsteile haben alle Gemeinderäte gemäss den aktuell gültigen Satzungen die Zustimmung erteilt.

Satzungsanpassungen

Der Beitritt der weiteren Ortsteile hat zur Folge, dass die Satzungen angepasst werden müssen. Zudem werden weitere Korrekturen vorgenommen. Die wesentlichen Änderungen betreffen folgende Bereiche:

- Regelung bei Beitritt einer neuen Gemeinde
- Regelung bei einer Fusion
- Festlegung Kontrollstelle
- Bestimmungen der Betriebskommission
- Anpassung Umfang der Anlage
- Festlegung Rechnungsführung und Führung des Kassenbuches

Genehmigung

Die Änderungen der Satzungen wurden bereits durch den Rechtsdienst des Kantons geprüft und für in Ordnung befunden. Nach Genehmigung der Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden erwachsen die angepassten Satzungen in Rechtskraft. Der Entwurf der neuen Satzungen sowie ein Vergleich zwischen der neuen und aktuell gültigen Version kann während der Aktenauflage auf der Homepage www.remigen.ch eingesehen oder bei der Gemeindeverwaltung in Papierform bestellt werden.

Antrag

Die Änderungen der Satzungen des Gemeindeverbandes „Gemeinschafts-Schiessanlage Sparblig“ seien zu genehmigen.

Traktandum 6

Verkauf Parzelle-Nr. 171

Ausgangslage

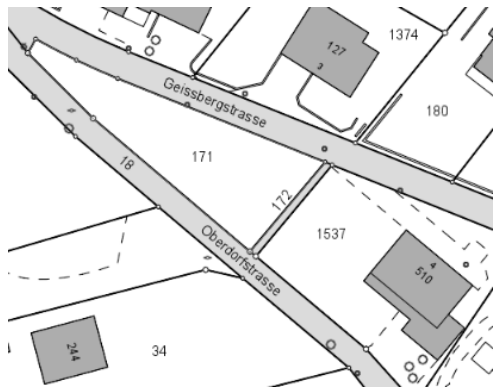
Bei der Gemeindeverwaltung gehen immer wieder Anfragen von Privatpersonen ein, welche auf der Suche nach einer freien Baulandparzelle sind, um sich den Traum eines Eigenheims in Remigen zu verwirklichen. Infolge des starken Wachstums in den vergangenen Jahren sind fast keine nicht überbauten Grundstücke vorhanden. Die noch freien Grundstücke sind in der Regel nicht verfügbar.

Im Winterhalbjahr 2021 / 2022 sind Anfragen von Interessenten bei der Verwaltung eingegangen, ob die Gemeinde Remigen die Parzelle-Nr. 171 verkaufen würde. Da die Parzelle keinen direkten Nutzen für die Öffentlichkeit aufweist, kann sich der Gemeinderat einen Verkauf vorstellen. Infolge dessen wurde eine externe Schätzung des Landes in Auftrag gegeben.

Verkehrswertschätzung

Gemäss § 11 der Gemeindeordnung kann der Gemeinderat Grundstücke bis zu einem Betrag von CHF 50'000 pro Einzelfall kaufen, verkaufen und tauschen.

Gemäss einer Verkehrswertschätzung der Aarbrugg AG wird das Land zu einem Wert von CHF 120'000 geschätzt. Da für den Gemeinderat als einziges objektives Zuschlagskriterium die Höhe des Verkaufspreises gilt, soll das Land im Bieterverfahren zum Mindestverkaufspreis angeboten werden. Das Verfahren soll dabei durch einen externen Makler durchgeführt werden.



Da das Grundstück schwierig zu bebauen ist, sollen auch Angebote zugelassen werden, welche einen Vorbehalt hinsichtlich des Erhalts einer Baubewilligung einreichen. Sofern das gewünschte Projekt nicht bewilligungsfähig wäre, könnte das Land an den Zweitbietenden verkauft werden. Dies müsste in den Ausschreibungsbedingungen entsprechend festgehalten werden.

Antrag

Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Parzelle-Nr. 171 zu einem Mindestpreis von CHF 120'000 an den Höchstbietenden zu verkaufen.

Traktandum 7

Einbürgerung Sidorov, Serguei

Herr Serguei Sidorov, 1963, kanadischer und russischer Staatsangehöriger, hat beim Gemeinderat ein Gesuch um Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und der Einwohnergemeinde Remigen eingereicht.

Allgemeine Bemerkungen

Gemäss den Bestimmungen im Gesetz über das Kantons- und das Gemeindebürgerrecht (KBüG) sowie der dazugehörigen Verordnung haben die Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit, im Rahmen eines 30-tägigen Publikationsverfahrens schriftliche Eingaben zur gesuchstellenden Person einzureichen, welche in die Beurteilung der Integration miteinbezogen werden. Ebenso müssen die gesuchstellenden Personen einen obligatorischen staatsbürgerlichen Test absolvieren, welcher durch den Kanton vorgeschrieben ist.

Für die mündlichen sowie schriftlichen Sprachkompetenzen ist seit dem 1. Januar 2018 ein Sprachnachweis gemäss gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) nachzuweisen. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn Personen Deutsch in Wort und Schrift beherrschen (Muttersprache) oder wenn sie während mindestens fünf Jahren die obligatorische Schule in Deutsch besucht oder eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe in Deutsch abgeschlossen haben.

Anlässlich des Einbürgerungsgespräches wird die Sprachkompetenz „Sprechen“ sowie die ausreichende Integration in die schweizerischen, kantonalen und kommunalen Verhältnisse geprüft.

Aufgrund des Persönlichkeitsschutzes sind nur noch wenige Personendaten in der Botenschaft an die Gemeindeversammlung zulässig. Den Stimmberechtigten steht zum Einbürgerungsgesuch ein Bericht des Gemeinderats zur Einsicht offen. Dieser liegt in der Gemeindekanzlei auf.

Kein Referendum

Die Beschlüsse über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes unterstehen in jedem Fall nicht dem fakultativen Referendum. Dies ergibt sich aus dem Urteil des Bundesgerichtes, wonach über Einbürgerungen nicht an der Urne entschieden werden darf.

Prüfungsergebnis des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat das Einbürgerungsgesuch anhand der Vorgaben geprüft und Referenzen von Privatpersonen sowie von Arbeitgebern eingeholt. Der seit dem Jahr 2018 notwendige Sprachnachweis liegt vor und der staatsbürgerliche Test wurde erfolgreich absolviert.

Es wird festgestellt, dass Herr Sidorov gut in die schweizerischen, kantonalen und kommunalen Verhältnisse integriert ist. Dies bekräftigen auch alle eingeholten Berichte.

Antrag

Sidorov Serguei, geb. 1963, kanadischer und russischer Staatsangehöriger, sei das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Remigen zuzusichern.

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandum 8

Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeinderat wird hier über aktuelle Themen informieren. Zudem erhalten Sie Gelegenheit, dem Gemeinderat Fragen im Zusammenhang mit der Einwohnergemeinde zu stellen.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Traktandum 1

Protokoll der Versammlung vom 01. Dezember 2021

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 01. Dezember 2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Protokoll der Versammlung vom 18. Juni 2021
2. Genehmigung Budget 2022

Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 01. Dezember 2021 geprüft und gutgeheissen. Das Gemeindeversammlungsprotokoll kann im Internet unter www.remigen.ch eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Antrag

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 01. Dezember 2021 sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2021

Der Rechenschaftsbericht des Försters für das Jahr 2021 wird auf den Seiten 28 bis 36 schriftlich abgedruckt.

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2021 sei zu genehmigen.

Die Jahresrechnung in Kürze

Der vollständige Auszug der Jahresrechnung kann bei der Gemeindekanzlei Remigen bzw. auf der Gemeindehomepage unter www.remigen.ch bezogen werden.

Allgemeines

Der betriebliche Aufwand der Rechnung 2021 beträgt CHF 109'067 (Budget: CHF 95'000). Der betriebliche Ertrag beträgt CHF 97'318 und der Finanzertrag CHF 240. Zum Ausgleich der Jahresrechnung wird eine Entnahme aus dem Waldfonds von CHF 11'509 getätigt. Budgetiert war eine Entnahme von CHF 4'470.

Zum schlechteren Ergebnis führte hauptsächlich die Sanierung des Schopfs im Gebiet Hasel, welche rund CHF 14'000 kostete. Hingegen führte die Sanierung zu einer Werterhaltung der Liegenschaft, da diese einsturzgefährdet war. Sie wird nun an die Waldspielgruppe Haselmüs vermietet.

Aufwand nach Aufgaben

		Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Ortsbürgerverwaltung				
0	Allgemeine Verwaltung	15'811	2'650	1'201
3	Kultur, Sport und Freizeit	3'947	3'700	680
8200	Forstwirtschaft	- 19'758	- 6'350	- 1'881
	<i>davon Einlage in Waldfonds</i>			<i>18'992</i>
	<i>davon Entnahme aus Waldfonds</i>	<i>11'509</i>	<i>4'470</i>	

Bilanz

Die Aktiven und Passiven belaufen sich auf CHF 2'964'294. Der Waldfonds beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 457'688. Die Aufwertungsreserve beträgt CHF 2'497'828.

	01.01.2021	Zuwachs	Abgang	31.12.2021
AKTIVEN	2'985'867	42'565	64'138	2'964'294
Finanzvermögen	486'683	42'565	64'138	465'110
Verwaltungsvermögen	2'499'184	0	0	2'499'184
PASSIVEN	2'985'867	199'401	220'974	2'964'294
Fremdkapital	18'840	199'401	209'465	8'777
Eigenkapital	2'967'027	0	11'509	2'955'517

Antrag

Die Verwaltungsrechnung 2021 sei zu genehmigen.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Traktandum 4

Genehmigung Reglement über den Erwerb des Ortsbürgerrechts der Gemeinde Remigen

Nachdem in der Vergangenheit vermehrt Anfragen bei der Gemeinde hinsichtlich der Aufnahme in das Ortsbürgerrecht eingegangen waren, führte der Gemeinderat an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 05. Dezember 2019 eine Konsultativabstimmung durch um zu erfahren, ob die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger neue Ortsbürger aufnehmen möchten und die Erarbeitung eines entsprechenden Reglements in Angriff genommen werden soll, nachdem bisher kein solches existierte.

Da die Mehrheit der damals anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger der Erarbeitung eines Reglements für die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht zugestimmt hat, wurden die Reglemente verschiedener Gemeinden miteinander verglichen und ein solches für Remigen erstellt. Wird dieses genehmigt, tritt es am 01. Januar 2023 in Kraft.

Unter § 4 Zuständigkeiten und Verfahren wird eine Ortsbürgerkommission erwähnt. Der Gemeinderat beabsichtigt, eine solche Kommission zu wählen. Deren Aufgabe besteht nicht nur aus der Prüfung von Einbürgerungsgesuchen sondern sie soll auch weitere Aufgaben, welche im Zusammenhang mit dem Ortsbürgerwesen, der Kultur oder dem Ortsbürgerwald stehen, übernehmen. Die Wahl sowie das Pflichtenheft der Ortsbürgerkommission obliegen dem Gemeinderat.

Der Entwurf des neuen Reglements über den Erwerb des Ortsbürgerrechts der Gemeinde Remigen kann im Internet unter www.remigen.ch eingesehen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Antrag

Das „Reglement über den Erwerb des Ortsbürgerrechts der Gemeinde Remigen“ sei zu genehmigen.

Traktandum 5

Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeinderat wird hier über aktuelle Themen informieren. Zudem erhalten Sie Gelegenheit, dem Gemeinderat Fragen im Zusammenhang mit der Ortsbürgergemeinde zu stellen.

Rechenschaftsbericht 2021 des Gemeinderats

Auch im vergangenen Jahr war das Leben in Remigen von der COVID-19-Pandemie bestimmt. Einige Anlässe konnten durchgeführt, andere mussten wie bereits im Jahr 2020 abgesagt werden. Für die stetige Einhaltung der bundesweiten und kantonalen Vorgaben wird der Bevölkerung sowie den Vereinen der beste Dank ausgesprochen.

Für die Weiterentwicklung der Gemeinde bedanken wir uns insbesondere bei den Kommissions- und Vereinsmitgliedern sowie bei den Mitarbeitenden der Gemeinde für die gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Behörden, Kommissionen und Verwaltung

Gemeinderat

Beim Gemeinderat hat sich in der Zusammensetzung keine Veränderung ergeben. So wurden auch bei den Gesamterneuerungswahlen alle bisherigen Gemeinderatsmitglieder in ihrem Amt bestätigt.

Zur Behandlung der laufenden Geschäfte hat sich der Gemeinderat zu 24 ordentlichen Sitzungen getroffen (Vorjahr 26). Es wurden 432 (Vorjahr 450) Geschäfte beschlossen und/oder zur Kenntnis genommen.

Finanzkommission / Schulpflege

Nachdem Herr Kurt Läuchli anfangs Jahr seinen sofortigen Rücktritt bekannt gab, musste für ein Mitglied in die Finanzkommission eine Neuwahl angesetzt werden. Da die Anzahl der Kandidierenden der Anzahl der zu vergebenden Sitze entsprach, konnte der frei werdende Sitz mittels stiller Wahl an Frau Hedwig Mergenthaler vergeben werden.

Als Folge des Volksentscheides vom Herbst 2020 zur «Neuorganisation der kommunalen Führungsstrukturen» wurden die Aufgaben der Schulpflege Ende 2021 dem Gemeinderat übertragen. Ab 1. Januar 2022 zeichnen sich neu der Gemeinderat sowie die Bildungskommission für die Schulführung zuständig.

Personal

Damit es auch künftig genügend Fachpersonal für die Gemeindeverwaltungen gibt, befürworten der Gemeinderat sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung die Ausbildung von Lernenden. Im Sommer 2021 hat Simone Armetta seine Ausbildung abgeschlossen. Zur kontinuierlichen Förderung von Lernenden startete Nadim Brändli im August 2021 seine Ausbildung als Kaufmann.

Zur Vertretung von Andrea Heierli-Gerber, welche infolge Mutterschaft abwesend war, konnte mit Marianna Carlen eine ausgewiesene Fachfrau für die Abteilung Steuern gewonnen werden.

Finanzen

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 307'465 ab – rund 474'000 besser als budgetiert. Die ausführliche Begründung zum höheren Ertragsüberschuss kann dem Traktandenbericht über den Abschluss der Rechnung entnommen werden.

Öffentliche Sicherheit

Die öffentliche Sicherheit im Dorf wird wie bisher durch die Feuerwehr Geissberg, die Regionalpolizei Brugg sowie die Zivilschutzorganisation gewährleistet. Die Zusammenarbeit mit allen drei Organisationen funktioniert erfolgreich und einvernehmlich.

Erstmalige Besetzung des Notfalltreffpunkts

In der Nacht auf Freitag, 09. Juli 2022 kam es bei der Swisscom zu einer grösseren Störung. Die Festnetztelefonie war bis am Morgen eingeschränkt. Da auch die Notfallnummern betroffen waren, wurde erstmals der Notfalltreffpunkt bei der Schulanlage Remigen in Betrieb genommen. Bei Bedarf hätten sich die Bewohner Hilfe am Treffpunkt holen können.

Planung/Gestaltung

Überregional, Sachplanverfahren geologisches Tiefenlager

Auf der Suche nach einem geeigneten Standort für die Errichtung eines geologischen Tiefenlagers für radioaktive Abfälle fanden in den vergangenen zwei Jahren diverse Tiefbohrungen statt. In unserer Region wurden auf dem Gebiet der Gemeinde Bözberg zwei solche Sondierbohrungen durchgeführt. Weitere Untersuchungen / Sondierbohrungen sind gemäss Auskunft der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) im Moment nicht vorgesehen.

Die Nagra wird voraussichtlich im Jahr 2022 bekannt geben, für welchen der möglichen Standortregionen sie ein Rahmenbewilligungsgesuch auszuarbeiten beabsichtigt. Weitere Informationen sind unter www.jura-ost.ch oder unter www.ensi.ch zu finden.

Regional

Regionalplanungsverband Brugg Regio

Der Regionalplanungsverband Brugg Regio setzt sich für die Durchsetzung regionaler Anliegen und Interessen sowie zur Förderung der regionalen Zusammenarbeit ein. Entsprechende Massnahmen werden laufend an den Vorstandssitzungen, bei welchen alle Gemeinden des Bezirks vertreten sind, besprochen. Den Jahresbericht sowie alle Informationen zu laufenden Projekten, dem Budget und der Rechnung finden Sie unter www.bruggregio.ch.

Abtretung Kantonsstrasse Mettauertal-Remigen – Ablehnung

Die Abteilung Verkehr hat die Gemeinderäte Mettauertal sowie Remigen angefragt, ob die Gemeinden Interesse an der Übernahme der Kantonsstrasse K444 Mettauertal-Remigen hätten. Da eine Übernahme nur finanzielle Nachteile hätte, wurde die Anfrage von beiden Gemeinderäten abgelehnt.

Kommunal

Sanierung Rinikerstrasse

Der Ausbau sowie die Sanierung der Rinikerstrasse, Abschnitt "Stig" konnte im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Dank der Strassensperrung konnte die Sanierung sehr speditiv durchgeführt werden. Die Verbreiterung der Fahrbahn von 5 auf 6.5 Meter, die Markierung eines Velostreifens in Fahrtrichtung Riniken sowie die Erstellung eines Trottoirs von der Stigmattstrasse bis zur Alpergstrasse sorgen für einen deutlich sichereren Verkehr. Neben den Arbeiten an der Strasse wurden neue Bushaltestellen mit Busbuchten erstellt, alle erforderlichen Werkleitungen ersetzt und die Fusswegverbindung in die Stigmattstrasse saniert.

Erhöhung Verkehrssicherheit Zeughausstrasse / Volg-Areal

Infolge des starken Wachstums im Gebiet Unterdorf nahm der Verkehr in der Zeughausstrasse in den vergangenen Jahren stetig zu. Um die schwächsten Verkehrsteilnehmer besser zu schützen, hat sich der Gemeinderat entschieden, entlang der Zeughausstrasse einen Fussgängerlängsstreifen zu erstellen, welcher mit Verkehrspollern zusätzlich gesichert wird.

Der Fussgängerstreifen beim Volg-Laden in Remigen wurde aus Sicherheitsgründen ebenfalls weiter nach Norden in Richtung Gansingen versetzt. Da der Fussgängerstreifen an seinem alten Platz direkt in die Parkplätze des Volgs einmündete, war die Situation sowohl für die Fussgänger als auch für die Autofahrer sehr unübersichtlich und gefährlich.

Allgemein Nutzungsplanung

Nach Wahl des Planungsbüros Arcoplan für die Begleitung der Überarbeitung der Allgemeinen Nutzungsplanung, erfolgten die ersten Arbeiten. Um die Bevölkerung in den Prozess der Revision der allgemeinen Nutzungsplanung bestmöglich einzubinden, wurde eine Planungskommission bestehend aus den nachfolgenden Mitgliedern gewählt:

Vertreter aus der Bevölkerung	Vertreter der Gemeinde
Nicole Rämi	Markus Fehlmann, Gemeindeammann
Daniel Läuchli	Dieter Läuchli, Ressort Bau
Christoph Bühlmann	Alexandra Savaris, Ressort Finanzen
Matthias Geissberger	Jonas Hürbin, Gemeindeschreiber

Hochbau

Bauwesen

Im vergangenen Jahr wurden 31 Baugesuche (Vorjahr 27) bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Zudem sind 10 Voranfragen (Vorjahr 11) bei der Gemeinde eingegangen.

Die Palette der zu behandelnden Baueingaben zeigt weiterhin eine grosse Vielfalt der Bauvorhaben. Nachfolgend ein kurzer Überblick:

Bauvorhaben	Anzahl
Einfamilien-/Mehrfamilienhäuser	0
Umbau / Renovation Einfamilienhäuser	4
PV-Anlagen bewilligungspflichtig	0
Heizungsrenovationen	7
Klein- und Anbauten	4
Weitere Bauvorhaben	16

Von den eingereichten Bauvorhaben konnten bis heute 30 bewilligt werden, ein Bauvorhaben ist hängig.

Umwelt / Natur / Entsorgung

Natur- und Landschaftsschutz, Forst- und Landwirtschaft

Wir bedanken uns bei allen Personen, die sich in irgendeiner Form für die Natur einsetzen. Leider musste der Waldarbeitstag coronabedingt erneut abgesagt werden. Die notwendigen Pflege- und Aufforstungsarbeiten wurden mit diversen Privatpersonen nachgeholt. Wie üblich finden Sie die Details im Rechenschaftsbericht unseres Försters. Ihm danken wir für seinen unermüdlichen Einsatz im Remiger Wald herzlich.

Entsorgung

Nachfolgend eine Kurz-Übersicht der Abfallerhebung:

	Gesammelte Menge 2020	Gesammelte Menge 2021
Graugut	193.9 Tonnen	211.6 Tonnen
Papier *	8.1 Tonnen	21.8 Tonnen
Karton *	1.7 Tonnen	7.5 Tonnen
Kompostier- und vergärbare Abfälle	178.4 Tonnen	160.0 Tonnen
Altglas	26.2 Tonnen	26.2 Tonnen
Alu- und Weissblech	1.5 Tonnen	1.4 Tonnen
Strassenwischgut	14.6 Tonnen	19.1 Tonnen

Seit April 2021 stehen beim Entsorgungsplatz neu 2 Sammelcontainer für PET-Flaschen zur Verfügung. Bereits im Jahr 2021 wurden 578 Kilogramm PET-Flaschen gesammelt, was rund 21'000 Flaschen entspricht. Dank der Sammlung können 1'734 Kg Treibhausgase sowie rund 549 Liter Erdöl eingespart werden.

Kultur

Dorfvereine / Dorfkultur

Im vergangenen Jahr konnten wie bereits im Jahr 2020 infolge der Pandemie nicht alle Veranstaltungen durchgeführt werden. Diejenigen, welche organisiert werden konnten, mussten teilweise Einschränkungen für die Besucher vorsehen (3G-Regel). So konnten unter anderem das Adventskonzert sowie die Seniorenreise nur mit gültigem COVID-Zertifikat besucht werden.

Bildung

Mit der Übernahme des Schulraum-Pavillons steht im Moment genügend Schulraum zur Verfügung. Für die Erstellung der Anlage musste keine Kreditabrechnung vorgenommen werden, da dieser innerhalb eines Rechnungsjahres abgewickelt werden konnte.

Nach Gutheissung des Projektierungskredits für den Neu- / Umbau des Kindergartens an der Wintergemeindeversammlung 2019 wurde eine Projektgruppe mit Vertretern der Schule sowie des Gemeinderates eingesetzt, welche diverse Lösungsvarianten besprochen und die verschiedenen Vor- / Nachteile der Varianten analysiert hat. Die Projektgruppe hat sich im Jahr 2021 an verschiedenen Sitzungen mit der Projektierung befasst. Erste Ergebnisse sollten im Verlaufe des Jahres 2022 präsentiert werden können.

Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung

Abwasserbeseitigung

Die Ingenieurarbeiten für die Begleitung der GEP 2. Generation wurde an die Firma Porta AG, Brugg vergeben. Erste Arbeiten und Vorabklärungen wurden bereits aufgenommen, sodass die Arbeiten im Jahr 2022 grossmehrheitlich umgesetzt werden können.

Wasserversorgung

Im Jahr 2021 hatte die Wasserversorgung vier Leitungsbrüche zu verzeichnen (Vorjahr 1), welche mit externen Firmen lokalisiert und repariert wurden.

Erweiterung Steinbruch Gabenchopf – Untersuchungen

Um zu überprüfen, ob die Erweiterung des Steinbruchs Gabenchopf Auswirkungen auf die Quellergiebigkeit der Gemeinde Remigen hat, muss die Holcim AG diverse Messungen vornehmen. Gemäss ersten Untersuchungsergebnissen wurde bis anhin kein negativer Einfluss hinsichtlich des Quellertrags festgestellt.

Soziales

Im Bereich Soziales bedurften im vergangenen Jahr 9 Personen / Familien materielle Unterstützung des Gemeinwesens (Vorjahr 10). Mit einer aktiven Begleitung / Beratung der Hilfesuchenden sollen diese bestmöglich im Arbeitsmarkt integriert werden.

In Remigen lebt eine vorläufig aufgenommene Familie, welche durch den Sozialdienst sowie eine Einwohnerin betreut wird. Die kantonale Aufnahmepflicht wird von der Gemeinde eigenständig erfüllt.

Weitere Zahlen und Fakten

Verwaltung - Stellenplan per 31.12.2021

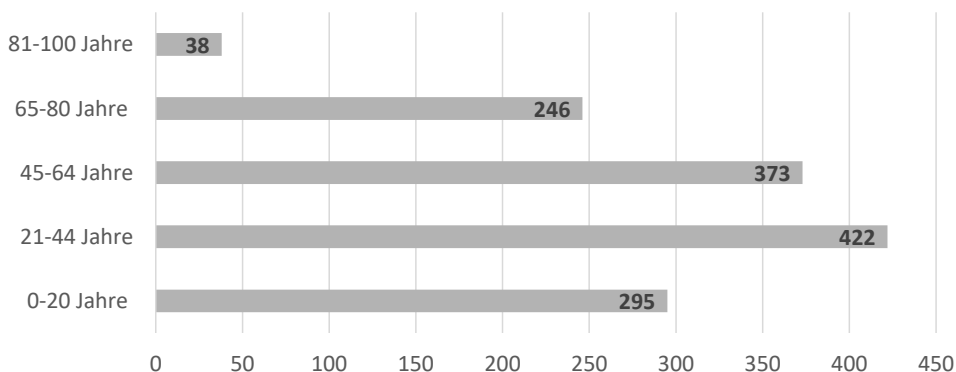
Abteilung	Angestellte	Pensum
Gemeindekanzlei, Sozialdienst, Bauverwaltung,	3	170 %
Finanzen, Einwohnerdienste, SVA Zweigstelle Inventuramt	1	100 %
Regionales Steueramt	2	140 %
Schulhausabwart, Brunnenmeister	1	100 %
Mitarbeiter Bauamt, Brunnenmeister-Stv.	1	90 %
Forstwart	1	20 – 30 %

Bei der Gemeindeverwaltung werden zudem drei Lernende zur Kauffrau / zum Kaufmann ausgebildet. Ebenso werden weitere Personen im Stundenlohn im Bereich Bauamt beschäftigt.

Einwohnerdienste – Bevölkerungsstand per 31.12.2021

	2021	2020	Differenz
Schweizer	1'113	1'066	+ 47
Ausländer	261	260	+ 1
Total	1'374	1'326	+ 48

Einwohnerzahl nach Altersstufen



Soziale Dienste – Fallzahlenentwicklung

	2021	2020	Kanton 2020
Materielle Hilfe (Fallzahlen)	9	10	8'790
Sozialhilfequote	0.7 %	0.8 %	2.0 %
Alimentenbevorschussung	3	2	
ALBV-Quote	0.2 %	0.2 %	-- 1)

1) Daten zur Berechnung beim Zeitpunkt der Veröffentlichung der kant. Statistik nicht vorhanden.

Steueramt Remigen – Veranlagungsstatistik

Per 31.12.2021 hat die Gemeinde Remigen folgenden taxierten Veranlagungsstand:

Steuerjahr	Unselbständig	Zielvorgabe Kanton	selbständig	Zielvorgabe Kanton
2019	99.5 %	96.9 %	97.2 %	88.9 %
2020	96.3 %	79.9 %	40.5 %	29.7 %

Wasserversorgung – Wasserverbrauch

	2021	2020	2019	2018	2017
Wasserverbrauch in m ³	80'907	91'818	75'342	99'740	76'156

Rechenschaftsbericht für das Forstjahr 2021

Holznutzung

Im Forstjahr 2021 wurde die folgende Menge Holz genutzt (Zahlen gerundet):

Nadel-Stammholz	41 m ³			
Laub-Stammholz	37 m ³			
Nadel-Industrieholz	0 m ³			
Laub-Industrieholz	157 m ³			
Laub-Brennholz lang	172 m ³			
Nadel-Brennholz (Sterholz)	0 m ³			
Laub-Brennholz (Sterholz)	49 m ³	=	67 Ster	(Faktor 1.4)
Nadel-Hackschnitzel	0 m ³			
Laub-Hackschnitzel	121 m ³	=	339 Schnitzelkubik	(Faktor 2.8)
Abholz / Schlagraum	23 m ³			
Total Nutzung	600 m ³			

Der Hiebsatz von 1'100 m³ gemäss Betriebsplan vom Jahr 2009 wurde somit um 500 m³ unterschritten. Die Hiebsatzabweichung seit der letzten Betriebsplanrevision beträgt somit minus 5'449 m³. Diese Mindernutzung könnte in den folgenden Jahren bei guten Marktverhältnissen innerhalb der Laufzeit der Betriebsplanung abgebaut werden.

Die Nutzung wurde durch die Forstunternehmung Geissmann Forst AG (255 m³) und Kurt Läuchli (306 m³) ausgeführt. Die Arbeiten von Kurt Läuchli in Korporation mit oben erwähnter Forstunternehmung. Diese erledigte vor allem die Rückarbeiten mit dem Forwarder. Ein kleiner Teil (16 m³) wurde durch Private ab Stock aufgerüstet. Als sogenanntes Derbholz (nicht nutzbares Astmaterial) blieben rund 23 m³ im Wald liegen.

Holzmarkt

Nadelholz

Das niederschlagsreiche Jahr 2021 wirkte sich positiv auf den Nadelholzmarkt aus. Die Schadholzmengen, verursacht durch den Borkenkäfer, gingen stark zurück. Dies und andere Gründe führten dazu, dass sich der Holzmarkt 2021 turbulent entwickelte. Das gestiegene Bewusstsein für Nachhaltigkeit, für Rohstoffe aus der Region und damit für regionale Wertschöpfung ist weiter gestiegen. Weiter waren Produkte aus inländischem Holz gegenüber Importholz teilweise günstiger und hatten zudem zuverlässige Lieferanten.

Die grosse Nachfrage wirkte sich positiv auf die Rundholzpreise aus. Der Marktpreis ab Waldstrasse für Fichten und Tannen Rundholz stieg je nach Sortiment bzw. Qualität zwischen +20 % bis +80 % an. Vor allem die schlechten Qualitäten verzeichneten den grössten Anstieg. Käferholz konnte somit wieder mit Preisen zwischen CHF 60 bis CHF 80 pro m³ verkauft werden. Für qualitativ gutes Fichten/Tannen-Bauholz konnten nach längerer Zeit wieder 3-stellige Preise zwischen CHF 105 bis CHF 120 pro m³ gelöst werden.

Nach wie vor erfreuliche Preise lassen sich für Lärchenholz lösen. Im Remiger Wald leider eine eher seltene Baumart. Gleiches trifft auch bei der Douglasie zu. Auch diese Baumart verzeichnet eine hohe Nachfrage. Das Holz von beiden Baumarten ist sehr witterungsbeständig und findet im modernen Holzbau ihre Verwendung. Ganz schöne Stämme werden als Furnierholz weiterverarbeitet.

Eine stabile Nachfrage verzeichnet schon seit längerem das Föhrenholz. Der Preisaufschlag ist hier bisher aber sehr moderat ausgefallen. Der Verkaufspreis für ast- und beulenfreie Bodenstücke ab einem Durchmesser von +35 cm lag, je nach Durchmesser, bei CHF 100 bis CHF 150 pro m³. Bei den schlechteren und schwächeren Dimensionen ist der Preis um ca. 30 % gestiegen. Der Verkaufspreis lag hier bei CHF 65 bis CHF 75 pro Kubik Holz.

Bei den industrieholzverarbeitenden Werken bekennt sich Swiss Krono glücklicherweise klar zu unserem Schweizer Holz und kauft vorwiegend solches ein. Auch für dieses Werk, welches jährlich rund 800'000 m³ Holz verarbeitet, zeichnete sich ab Mitte 2021 eine Verknappung des Rohstoffes ab. Aus diesem Grund ist auch hier der Preis leicht angestiegen.

Beim Papierholzwerk in Perlen ist die Nachfrage nach Papierholz ebenfalls gestiegen. Dies hauptsächlich deswegen, weil zu wenig Altpapier vorhanden war. Weil sich Käferholz nicht mehr eignet für die Papierherstellung konnte nur wenig Holz in diesen Kanal geliefert werden.

Laubholz

Auch im 2021 blieben die dunklen Hölzer im Trend. Die Nachfrage nach Eichen-rundholz aller Qualitäten war sehr hoch und konnte in der Schweiz nicht befriedigt werden. Auch Nussbäume konnten mit sehr guten Preisen verkauft werden. Im Kielwasser dieser beiden Baumarten lassen sich auch die Eschen gut vermarkten. Dies, obwohl durch Zwangsnutzungen durch die Eschenwelke viel Eschenholz auf den Markt gelangt.

Der Buchenholzmarkt ist zwar weiterhin stabil, der Preisaufschlag vor allem für schöne Sagstämme ist bisher aber sehr bescheiden ausgefallen.

Mit Ausnahme der Firma Hess in Döttingen und Fagus Suisse AG, welche aus Buche Elemente für den konstruktiven Holzbau und Halbfertigfabrikate sowie Massivholzplatten für den Möbel- und Innenausbau herstellt, gibt es in der Schweiz keine grösseren Buchenholz-Verarbeiter mehr. Somit bleibt nach wie vor nur der Exporthandel übrig.

Beim Laubindustrieholz wurde ein grosser Teil als Brennholz vermarktet. Dieses wird in kranlanger Form (5 m) nach Gewicht vorwiegend in der Region verkauft. Weil die Nachfrage bei diesem Sortiment extrem gestiegen ist, erhöhten sich die Preise ab Waldstrasse für Buchenbrennholz von CHF 53 pro Tonne auf bis zu CHF 65 pro Tonne. Beim Laubbrennholz von CHF 50 pro Tonne auf bis zu CHF 60 pro Tonne.

Aus Sicht des Forstes erfreulich, hat sich auch die Lage beim Energieholz entwickelt. Auch hier konnten die grossen Mengen abgebaut werden. Erstmals seit vielen Jahren entstand sogar eine Nachfrage. Dies wirkt sich langsam auch auf die Preise aus.

Fazit

Die Nachfrage nach Holz und damit verbunden der Anstieg der Preise ist erfreulich. In den Medien wurde immer wieder berichtet, wie gross der Anstieg ist. Dies trifft vor allem für Schnittwaren, wie 3-Schicht-Platten, etc. zu. Der Anstieg der Rundholzpreise ist mehrheitlich moderat ausgefallen. Goldgräberstimmung ist somit fehl am Platz!

Der budgetierte Aufwand beim Konto 8200 Waldwirtschaft konnte sehr gut eingehalten werden. Die budgetierten Erträge sind erfreulicherweise etwas höher ausgefallen und wirken sich positiv auf den Abschluss aus.

Bestandesbegründung

Im Jahr 2021 wurden die folgenden Flächen (Bestände) abgeräumt und verjüngt:

Bestandes Nr.	1005	23.00 Aren	Schwändi (alter Bestand 328)
Bestandes Nr.	441	20.00 Aren	Oberweiel (alter Bestand 440)
Bestandes Nr.	477	32.00 Aren	Beugihalde (alter Bestand 477)
Bestandes Nr.	493	13.00 Aren	Beugihalde (alter Bestand 477)

Total **88.00 Aren**

Im Rahmen des Eichenwaldreservats Schwändi wurde im Verjüngungsperimeter die 6. Etappe (Erweiterung des Bestandes 1005) realisiert. Auf einer Fläche von rund 23 Aren wurde der Altbestand abgeräumt. Die Fläche wurde am Arbeitstag im März 2022 mit Traubeneichen angepflanzt.

Eine zweite Fläche, welche abgeräumt werden musste, entstand durch die grossen Schneemengen im Januar 2021 im Gebiet Oberweiel. Hier wurde eine Fläche von rund 20 Aren umgeworfen. Die Fläche wurde ebenfalls im März dieses Jahres angepflanzt.

Die dritte und vierte Fläche sind im Gebiet Beugihalde neu entstanden. Der Bestand 477 wurde planmässig abgeräumt und im Rahmen eines Projektes zur Förderung von seltenen Baumarten neu aufgeforstet.

Der Bestand 493 ist ebenfalls durch Zwangsnutzungen (Trockenheit und Schneedruck) entstanden. Bei beiden Beständen wurden im März die Sommerlinden gepflanzt. Weil der Schneeballblättrige Ahorn erst im Herbst wieder lieferbar ist, werden diese Bäume im Herbst nachgepflanzt.

Insgesamt wurden im 2021 somit rund 88 Aren Altbestand abgeräumt und neu begründet. Die im Betriebsplan bewilligte Fläche von durchschnittlich 2.0 ha pro Jahr wurde demzufolge um 1.12 ha unterschritten. Auch diese Fläche kann in den kommenden Jahren kompensiert werden, wobei keine Verpflichtung dazu besteht.

Wegen der Pandemie konnte auch im 2021 der Arbeitstag nicht durchgeführt werden. Die Jungpflanzen wurden daher durch den Forstbetrieb mit Unterstützung einiger pensionierter Remiger ausgeführt. Es wurden die folgenden Jungbäume gepflanzt:

Baumart	Stk.
Traubeneiche	450
Sommerlinde	125
Feldahorn	20
Total	595

Bei den Traubeneichen musste der Bestand 1001 im Frühling nachgepflanzt werden. Wieso so viele Eichen ausgefallen sind, kann nicht gesagt werden. Die anderen Bäume wurden im Herbst im Gebiet Choleren (Bestand 100) gepflanzt.

Weil alle gepflanzten Baumarten durch das Wild verbissen oder gefegt werden, mussten sie mit einer Schutzhülle geschützt werden.

Jungwaldpflege

Die Beiträge an die Jungwaldpflege seitens der Abt. Wald, welche anhand der Vereinbarung vom Jahr 2020 neu für die Jahre 2020 bis und mit 2024 CHF 10'673 pro Jahr ausmachen, konnten im Dezember verbucht werden. Durch das zielorientierte Beitragssystem muss kein Beitragsgesuch mehr eingereicht werden. Die fixe Pauschale ergibt sich anhand der effektiven Wald- und Jungwaldfläche. Für die Förderung von seltenen Baumarten konnten zusätzlich CHF 3'120 verbucht werden.

Die gepflegten Flächen teilen sich wie folgt auf:

Jungwuchspflege	303	Aren
Jungwuchspflege Eichenwald	82	Aren
Dickungspflege	119	Aren
Schwache Stangenholzpflege (Ø 10-20 cm)	48	Aren
Starke Stangenholzpflege (Ø 20-30 cm)	0	Aren
Total	5.52	Hektaren

Die Auswahl der Flächen, welche gepflegt werden müssen, richtet sich nicht nach einem festen Jahresturnus, sondern ergibt sich anhand der Dringlichkeit. Daraus lassen sich auch die jährlichen Schwankungen ableiten. Es gilt der Grundsatz: **So viel wie nötig, so wenig wie möglich!**

Die Pflegearbeiten wurden durch die Forstunternehmung Geissmann Forst AG ausgeführt. Die Pflegearbeiten bleiben trotz biologischer Automation (ausnützten der natürlichen Abläufe) kostenintensiv. Vor allem der starke Bewuchs mit der Waldrebe (Niele) machen die Pflegearbeiten in einigen Gebieten sehr aufwendig und mühsam. Die starken Schneefälle im Januar haben aber auch aufgezeigt, dass die biologische Automation Grenzen hat.

Weil vor allem in der Jungwaldphase die Baumartenzusammensetzung für die nächsten 80 bis 100 Jahre bestimmt wird, dürfen die Arbeiten vor allem auch im Hinblick auf den Klimawandel nicht vernachlässigt werden. Nur so kann der Wald „klimafit“ gemacht werden. Es handelt sich somit um wichtige Investitionen für unsere Nachkommen.

Der budgetierte Aufwand in der Kontostelle 8200.3130.21 konnte sehr gut eingehalten werden. Der Aufwand liegt auch im Rahmen der dafür ausbezahlten Kantonsbeiträge. Bei der Pflege in den Eichenjungwäldern 8201.3130.22 konnte der budgetierte Aufwand nicht ganz eingehalten werden. Hauptgrund sind die Nachpflanzungen, welche auf einer der Eichen-Jungwaldflächen getätigt werden mussten.

Naturschutzprojekte

Im vergangenen Berichtsjahr wurde im Wald der Ortsbürgergemeinde ein weiteres Naturschutzprojekt umgesetzt. Im Gebiet Burersteig wurde ein Föhrenwaldprojekt im Umfang von rund 48 Aren aufgelichtet. Dazu wurden der bestehende Bestand entbuscht und die dominanten Baumarten wie Buche, Esche, Ahorn gefällt.

Das Projekt wurde via Naturschutzprogramm Wald durch den Kanton finanziert. Die weitere Pflege wird im 2022 vereinbart. Als Option steht auch eine Erweiterung der angrenzenden Waldweide zur Diskussion.

Die Pflegearbeiten des Orchideen-Föhrenwaldes im Gebiet Oberweiel wurden gemäss Pflegevertrag mit dem Kanton ausgeführt und abgerechnet.

Auch die verschiedenen Föhrenwälder in der Schwändi wurden gepflegt und abgerechnet. Hier liegt noch kein Pflegevertrag vor. Dieser wird im Jahr 2022 nach Abschluss der letzten Auflichtungs-Etappe mit dem Kanton abgeschlossen.

Zwangsnutzungen / Klimawandel

Auch solche sind im Berichtsjahr erneut angefallen. Sie machen von der rapportierten Nutzung rund 95 % aus (Wind, Schnee und Trockenheit). Der Klimawandel bzw. die Auswirkungen der in den letzten 10 Jahren zu trockenen und zu heissen Jahre sind unübersehbar und stimmen jedes Försterherz und jeden Waldliebhaber nachdenklich. Vor allem die südexponierten oder sehr flachgründigen Gebiete weisen grosse Schäden auf.

Das verregnete Jahr 2021 hat dem Wald Gut getan. Trotzdem fallen laufend neue Zwangsnutzungen an. Viele Bäume sind durch die Trockenheit derart geschädigt, dass sie sich nicht mehr erholen können.

Diese Gegebenheiten werden uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen und zu weiteren Zwangsnutzungen führen. Prioritär werden diejenigen Bestände geräumt, welche ein Sicherheitsrisiko darstellen. Die Situation wird von vielen Waldbesucherinnen und -besuchern nicht so tragisch wahrgenommen, weil der Forst die Schäden durch Holzschläge laufend wegräumt.

Holzernte

Die Holzernte im 2021 war, wie oben erwähnt, geprägt durch die grossen Mengen an Zwangsnutzungen. Die rapportierte Nutzung von 600 m³ teilt sich wie folgt auf:

Ursache	m ³
Geplanter Holzschlag	32
Schnee	222
Wind, Trockenheit	346
Total	600

Rapportiert wird jeweils nur das abgeführte und in Rechnung gestellte Holz. Die Aufwendungen in der Dienststelle 8200.3130.21 „Dienstleistungen Dritter“ wurden gegenüber dem Budget relativ genau eingehalten. Der Hiebsatz wurde damit erneut nicht ausgeschöpft. Dies obwohl Anfang 2021 die Nachfrage und damit die Holzpreise anzogen. Der Grund ist darin zu finden, dass im Berichtsjahr nach wie vor erhebliche Mengen Energieholz im Wald lagen und erst Anfang 2022 abgeführt wurden.

Bachholzerei / Bachunterhalt

Im Berichtsjahr wurden am Ruedacherbächli (Grenze zum Überthal) und entlang der Kantonsstrasse am Schmittenbach Pflegearbeiten an der Bachbestockung ausgeführt. Sämtliche Arbeiten erfolgten in Absprache mit der Abteilung Landschaft und Gewässer.

Die Arbeiten wurden aus arbeitstechnischen aber auch aus finanziellen Gründen mit Hilfe eines sog. „Fällsammlers“ maschinell ausgeführt.

Strassenunterhalt

Im 2021 konnten in Zusammenarbeit mit dem Militär bzw. der Genie RS von Brugg auch wegen der Pandemie nur wenig Unterhaltsarbeiten bei den Waldstrassen ausgeführt werden.

Mit der Frühlingsrekrutenschule konnte im April und Mai ein Stück von rund 300 Laufmeter des oberen Cholerenweges in Richtung Chameren abgerandet und aufgekiest werden.

Im Rahmen des laufenden Unterhalts wurde im Herbst/Winter nach dem Laubfall das Laub von den Strassen geblasen. Bereits im September/Okttober wurden diverse Böschungen gemulcht.

Alle ausgeführten Arbeiten dienen einerseits der Werterhaltung, stellen andererseits aber auch Leistungen für die Allgemeinheit dar, welche den Wald nach wie vor als unentgeltliche Sport- und Freizeitarena nutzen.

In Anbetracht des umfangreichen Waldstrassennetzes der Gemeinde Remigen ist es wichtig, jährlich in den Waldstrassenunterhalt zu investieren.

Schopf Hasel

Ebenfalls mit der Frühlingsrekrutenschule konnte der Schopf im Hasel saniert werden. Dadurch konnten die Kosten einigermaßen tief gehalten und das Gebäude so vor dem Verlorengehen bewahrt werden.

Forstverwaltung

Für die hoheitlichen Leistungen des Forstreviers wurde der Ortsbürgergemeinde gemäss Dekret zum Waldgesetz, Art. 4 ein Beitrag von rund CHF 17'082.25 (siehe 8200.4631.00) ausbezahlt.

Entsprechend den Vereinbarungen über die Pflege und die Verjüngung des Waldes vom Frühling 2020 konnten ebenfalls Ende Jahr CHF 10'673 Kantonsbeiträge verbucht werden (siehe 8200.4631.01). Die neue Vereinbarung läuft über die Jahre 2020 bis und mit 2024.

Für die Begründung von Jungwald mit seltenen und wertvollen Baumarten wurden insgesamt 2.10 ha angemeldet. Dadurch können Beiträge in der Höhe von CHF 15'600 ausgelöst werden. Diese werden in jährlichen Tranchen von CHF 3'120 ausbezahlt (siehe 8200.4631.03).

Für die Arbeiten im Eichenwaldreservat (Verjüngung und Neubegründung von jährlich 20 Aren Eichenwald) konnten Ende Jahr CHF 7'200 verbucht werden (siehe 8200.4631.05).

Die kantonale Jagdverwaltung hat den beiden Jagdgesellschaften von Villigen und Remigen für das Jahr 2021 wiederum die Bewilligung für den Abschuss von insgesamt 6 Gämsen erteilt. Die kantonalen Auflagen sowie der Jagddruck der letzten Jahre, welcher dazu führte, dass die Tiere wieder sehr scheu geworden sind, machte die Bejagung zu einer anspruchsvollen Aufgabe. Die JG Wessenberg erlegte in Villigen zwei und die JG Remigen im Revier Remigen keine Gams. Der bewilligte Abschuss wurde somit nicht erfüllt. Beide Jagdgesellschaften klagen über den starken Rückgang bzw. das Fehlen der Gämsen und machen vor allem den Luchs dafür verantwortlich. Ob dem so ist, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden. Der Kanton hat daher beschlossen, im Rahmen eines Projektes das Luchs- und Gamsvorkommen mit Hilfe von zahlreichen Fotofallen zu ermitteln. Anhand dieser neutralen Grundlagenerhebung wird versucht, den starken Rückgang zu erklären um anschliessend das weitere Vorgehen festlegen zu können.

Der Abschluss der Forstrechnung 2021 zeigt folgendes Bild:

Dienststelle	Aufwand CHF	Ertrag CHF	+ Gewinn / -Verlust CHF
Forstwirtschaft	82'729.00	102'486.55	+ 19'757.55

Der positive Abschluss der Forstrechnung kann wie folgt begründet werden:

1. Ab Mitte Jahr 2021 sind die Holzpreise laufend gestiegen. Dies wirkt sich auf der Ertragsseite sofort positiv aus.
2. Die Erhöhung der Revierbeiträge durch den Kanton tragen massgeblich zum guten Abschluss bei.
3. Der Waldstrassenunterhalt wird neu im Zusammenhang mit dem neuen Finanz- und Lastenausgleich durch die Einwohnergemeinde finanziert.
4. Naturschutzprojekte können bei effizienter Umsetzung jeweils leicht gewinnbringend umgesetzt werden.
5. Die sehr schlanken Strukturen ohne festes Personal und die eher extensive Bewirtschaftung bewähren sich.

Ein paar Zahlen aus dem Revier

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 11'669 m³ Holz verkauft. Dies entspricht ca. 465 LKW-Ladungen. Rund 6781 m³, bzw. 58 % davon sind im Privatwald angefallen. Bei der rapportierten Menge handelt es sich praktisch ausschliesslich um Zwangsnutzungen (Käfer, Sturm, Schnee, Trockenheit). Dazu wurden etwas mehr als 300 Rechnungen an Holzkäufer und gut 110 Abrechnungen an Private erstellt. Weiter wurden für die Wiederbewaldung von Schadenflächen rund 40 Projekte eingereicht.

Die Arbeitsbelastung als Generalist ist damit im oberen Bereich angelangt. Dies ist auch der Grund, dass ab und zu das Natel nicht auf Anhieb bedient werden konnte, manchmal eine etwas gereizte Stimme zu hören war oder gewisse Arbeiten nicht zeitnah erledigt werden konnten. Der Absender entschuldigt sich an dieser Stelle dafür.

Abschliessend darf auch dieses Jahr erwähnt werden, dass wiederum ein Forstjahr ohne grössere Blessuren abgeschlossen werden konnte. In Anbetracht der grossen Unfallzahlen im Forstwesen eine erfreuliche Sache. Besten Dank allen Beteiligten.

Villigen, Anfang April 2022

Oliver Frey, Förster